

Fitness: Schönheit kommt von aussen Ausstellung im Wilhelm-Fabry-Museum Wochenanzeiger, 13. Juli 2005

Am morgigen Donnerstag, 14. Juli, 19.30 Uhr, wird im Wilhelm-Fabry-Museum an der Benrather-Strasse 32a die Ausstellung «Fitness. Schönheit kommt von aussen» von Andreas Schwab und Ronny Trachsel vom Atelier Palma3 in Bern eröffnet.

Die Ausstellung führt durch die Entwicklung des Körperkults im 20. Jahrhundert. Ausgehend von lebensreformerischen Konzepten mit «Licht- und Sonnenbädern», gymnastischen Übungen und Freikörperkultur, mündet die Neuentdeckung des Körpers in die propagandistisch überhöhte, nationalsozialistische «Leibeserziehung». Erst ab den 1950er Jahren setzte sich die Fitness-Idee breitenwirksam im Alltag fest.

Das zweite Augenmerk gilt dem schweisstreibenden Mittel zum Zweck: Die Praxis von Fitness. Seit Jahrzehnten wird der Weg zum schönen und gesunden Körper systematisch ausgearbeitet. So beruft sich die heutige Fitnessbewegung auf erforschte Trainingsmethoden; Nahrungszusätze ergänzen und erweitern den Menüplan viele sportlich Aktiver. Das Allgemeine aus Geschichte und Gesellschaftsforschung wird in der Ausstellung durch persönliche Standpunkte und Meinungen kontrastiert. So stehen fünf Menschen im Mittelpunkt, die in Bild und Ton über ihr Verhältnis zur Fitness berichten.

Zur Eröffnung morgen sprechen Bürgermeister Günter Scheib und Andreas Schwab.

Die Ausstellung ist bis am 21. August zu sehen. Der Eintritt beträgt zwei Euro (ermäßigt ein Euro).

www.palma3.ch